

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



Das Thema Tod ist unser täglicher Begleiter, aber unser Job ist sehr lebendig.

Für viele Menschen ist das Thema Tod ein Tabu. Aber wir begegnen immer wieder Interessierten, die mehr über unseren Beruf und unsere tägliche Arbeit wissen wollen. Gerne beantworten wir auch oft im privaten Rahmen Fragen, die sich im Lauf der Gespräche ergeben. Viele Menschen schätzen diesen Austausch, wenn sie sich öffnen und Fragen stellen können, gerade wenn sie sich nicht in einer akuten Situation im Zusammenhang mit einem Todesfall in der Familie oder im Freundeskreis befinden.

In diesem Sinne, geht auf eure Mitmenschen zu, gerade auch in schwierigen Situationen.

OLIVER BINGGELI
BESTATTER
BESTATTUNGSDIENST WASSERAMT & UNTERE EMME

INTERVIEW MIT OLIVER BINGGELI – BESTATTER

2005 trat Oliver Binggeli in das von seinem Vater Rolf Binggeli gegründete Bestattungsunternehmen ein. Mit viel Herzblut und Engagement führt er das Unternehmen in zweiter Generation weiter. Oliver ist seit 2017 Bestatter mit eidgenössischem Fachausweis, er ist der Einzige mit Firmensitz im Bezirk mit dieser Ausbildung.

Zudem hat der Betrieb 2023 das Gütesiegel des Bestatterverbandes erhalten, in dem der Betrieb seit vielen Jahren Mitglied ist. Im Jahr 2023 eröffnete Oliver einen zusätzlichen Standort in Utzenstorf, die Bestattungsdienst Untere Emme GmbH.

Oliver ist in Rechterswil aufgewachsen und wohnt seit über 14 Jahren mit seiner Frau Esther und den beiden Söhnen Samuel und Kilian in Rechterswil.

Igu Zytig: Wie hat sich die Bestattungskultur im Laufe der Jahre verändert?

Oliver: Früher ging es vor allem darum die Verstorbenen zum Friedhof zu bringen. Heute sind die Aufgaben eines Bestatters vielseitiger. Ich darf mit meiner Arbeit den Angehörigen in ihrer Situation dienen und helfen und dem Verstorbenen den letzten Dienst in Achtung seiner Würde erweisen.

Igu Zytig: Welche Dienstleistungen hat dein Vater in die Bestattungsarbeit eingebracht, die du heute noch anwendest?

Oliver: Mein Vater hat mit grossem Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Empathie viele Trauerfamilien begleitet. Ich bin täglich bestrebt, dies im gleichen Sinn so weiterzuführen. Er war der erste Bestatter in der Region, der Leidzirkulare und Danksagungen auf seinem eigenen Drucker hergestellt hat. Ohne eine Druckerei dazwischen konnten Angehörige, Freunde und Bekannte schneller informiert werden. Heute legen wir grossen Wert auf die individuelle Gestaltung dieser Drucksachen mit Fotos und Bildern.

Igu Zytig: Die Gesellschaft ist im Wandel. Man hört immer mehr, dass der Abschied im engsten Familienkreis stattfindet oder dass gar nicht mehr bekannt geben wird, dass jemand gestorben ist.

Oliver: Ich persönlich glaube, dass es für die Trauerbewältigung wichtig ist, in irgendeiner Form bewusst Abschied nehmen zu können und nicht einfach zur «Tagesordnung» überzugehen. Wie dieses Abschiedsritual aussieht, kann aber sehr individuell sein.

Igu Zytig: Kann man sich überall bestatten lassen?

Oliver: Die Beisetzung kann auf einem Friedhof, aber auch ausserhalb erfolgen. Die Asche kann in einer Urne zuhause aufbewahrt werden, sie darf aber auch in einen Diamanten gepresst, in der Natur verstreut oder im Garten vergraben werden.

Igu Zytig: Kann und soll man seine eigene Beerdigung planen?

Oliver: Mit einer Bestattungsanordnung ist es möglich, alle Details der Beisetzung zu Lebzeiten zu klären und schriftlich festzuhalten. Auch eine Vorauszahlung ist möglich, dafür werden die Kosten von uns zusammengestellt. Hinterbliebene können so in der Entscheidungsfindung entlastet werden. Wir bieten auf Wunsch auch treuhänderische Betreuung vor, während und nach einem Todesfall an.

Igu Zytig: Welche rechtlichen Anforderungen müssen bei einer Bestattung beachtet werden?

Oliver: Zuerst muss der Tod von einem Arzt bestätigt werden. Erst danach darf die verstorbene Person geborgen, in einen Sarg eingebettet und mit dem Leichenwagen überführt werden. Eine Kremation oder Erdbestattung darf frühestens nach 48 Stunden nach Eintreten des Todes stattfinden.

Igu Zytig: Gibt es spezielle Angebote oder Dienstleistungen für bestimmte kulturelle oder religiöse Bestattungsrituale?

Oliver: Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Landeskirchen. Wir sind jedoch auch sehr offen und gehen auf die Wünsche von Menschen mit anderen Glaubensrichtungen und Philosophien oder auch konfessionsloser Menschen ein und organisieren das Abschiedsritual. Wir führen auch selbst individuelle Abschiedsfeiern durch.



Igu Zytig: Welches sind die grössten Herausforderungen, mit denen du in deiner Arbeit konfrontiert bist?

Oliver: Sicher die Flexibilität. Ich bin Tag und Nacht, 365 Tage à 24 Std. erreichbar. Oftmals bin ich nach dem Arzt einer der ersten vor Ort und betreue auch die Angehörigen. Schwierig ist auch, wenn ich den Verstorbenen persönlich gekannt habe. Kein Todesfall ist wie der andere, das macht meine Arbeit sehr anspruchsvoll, aber auch abwechslungsreich. Man trifft täglich auf ganz verschiedene Menschen, die in Trauer sind.

Igu Zytig: Wie könntest du dir deine eigene Bestattung vorstellen?

Oliver: Wenn ich früh sterben sollte, dann wünsche ich mir ein Urnengrab mit einem Grabstein auf dem Friedhof Kriegstetten. Wenn ich als alter Mann sterben sollte, dann möchte ich, dass die Urne mit meiner Asche ins Gemeinschaftsgrab beigesetzt wird. An der Trauerfeier sollen viele Musikstücke gespielt werden, die ich geliebt habe. Ein Lebenslauf soll verlesen werden, der mich widerspiegelt und meine Ecken und Kanten aufzeigt.

Igu Zytig: Deine Arbeit ist sehr emotional und sicher manchmal auch belastend. Worin findest du einen guten Ausgleich? Wie kannst du abschalten?

Oliver: Durch die Hobbys unserer Söhne sind meine Frau und ich oft auf dem Fussball- oder Hornusserplatz anzutreffen. So habe ich letztes Jahr nach einem längeren Unterbruch wieder zum Hornussersport zurückgefunden. Die Kameradschaft und das familiäre Umfeld im Kreise der Hornusser Rechterswil-Kriegstetten gefällt mir und tut mir sehr gut. Das gesellige Beisammensein mit Familie und Freunden ist auch ein wichtiger Ausgleich zu meinem Berufsalltag. Ich bin ein leidenschaftlicher Autofan und nicht zuletzt ist mir die Musik sehr wichtig. Ich höre sehr gerne und oft Musik.

Erreichen kann man unseren Bestattungsdienst Tag und Nacht, 365 Tage:

Bestattungsdienst Wasseramt GmbH
Willadingenstrasse 2, Rechterswil
032 682 41 82
bestattungsdienst-binggeli@bluewin.ch
www.bestattungsdienst-binggeli.ch

